

„MORGEN SCHULE? – PACK‘ ICH NICHT“

SCHULABSENTISMUS VERSTEHEN UND
WIRKSAM BEGEGNEN

22.02.2024

ABLAUF

1. Einstieg
2. Schule – hier gehör' ich hin: die Wichtigkeit von Schule
3. Schulabsentismus verstehen: Definition, Erscheinungsformen und Auslöser
4. Risiko- und Schutzfaktoren
5. Was kann wer tun? Handlungsmöglichkeiten erkennen
6. Ihre Fragen / Austausch

1. EINSTIEG

1. ZUM EINSTIEG

<https://www.youtube.com/watch?v=Og2i47RvJYs>

Filmausschnitt Wuppertaler Medienprojekt: „Schulschwänzer“, 2007

1. GUTE GRÜNDE

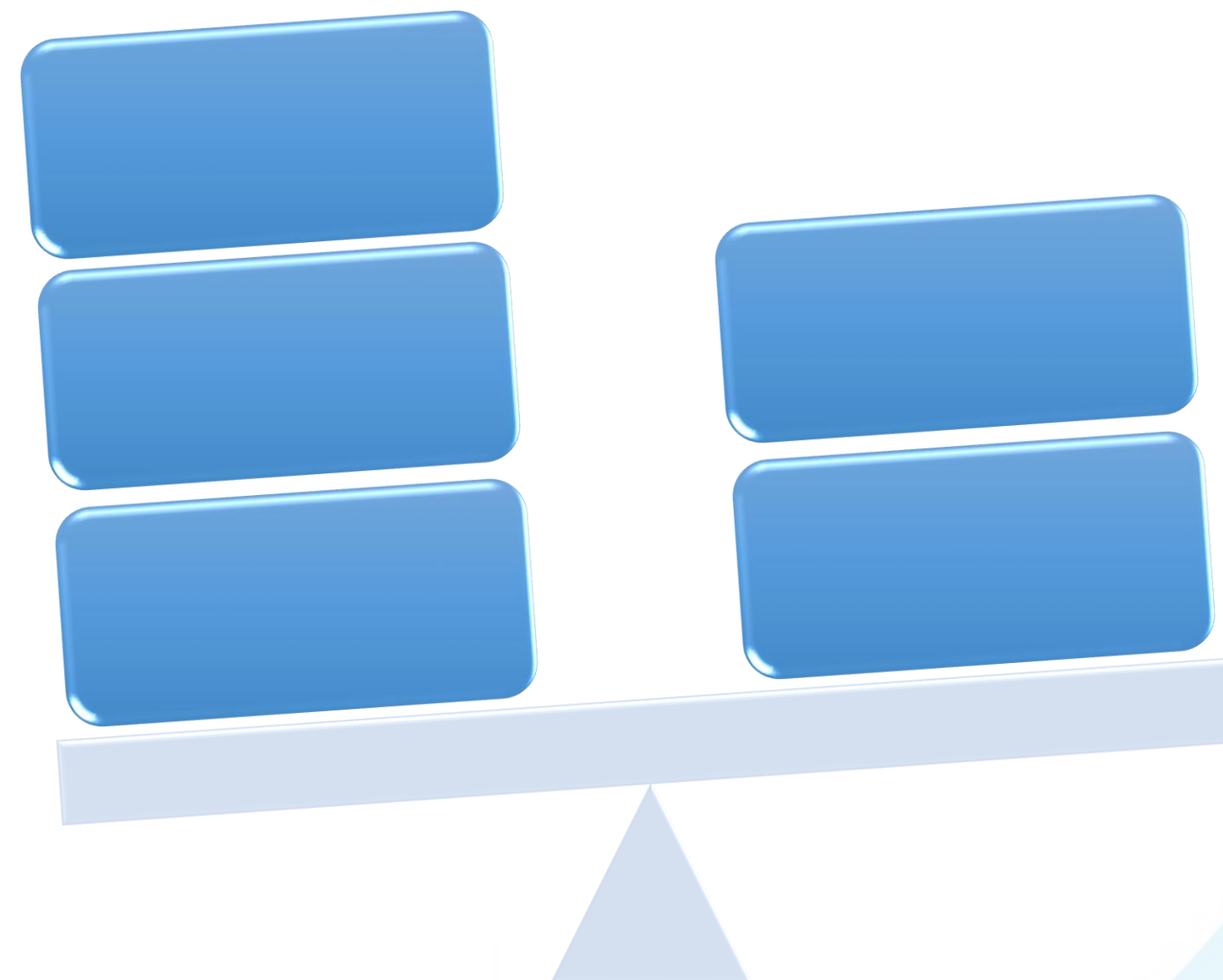
Welche guten Gründe hat
der/die Schüler:in ... ?

Welche guten Gründe
haben die Eltern, dass ihr
Kind ...?

In die Schule
gehen

Zu Hause
bleiben

Welche guten Gründe
haben die Lehrkräfte, dass
der/die Schüler:in ...?



1. GUTE GRÜNDE

Welche guten Gründe hat
der/die Schüler:in ...?

In die Schule
gehen

Zu Hause
bleiben

Eine nette
Lehrkraft

Bauchschmerzen

Schutz vor
Mitschüler:innen

Schulabschluss

Nähe zu Eltern

2. SCHULE – HIER GEHÖR' ICH HIN

2. RECHT AUF SCHULE

Ein Blick ins NRW-Schulgesetz:

§ 1

Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein **Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung**.

§ 2

Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule

(2) [...], **Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln** zu wecken, [...] im **Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit**, [...], zur **Verantwortung** für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, [...]

2. SCHULE ERMÖGLICHT TEILHABE

Warum Schule als (Lern-)Ort für Kinder und Jugendliche so wichtig ist

- Wissenserwerb und Lernen von kulturellen Fähigkeiten
- Soziale Kompetenzen entwickeln
- Freund:innen treffen - Sozialer Anschluss
- Entwicklung der Selbstständigkeit – Loslösen vom Elternhaus
- Lernen in der Interaktion mit Gleichaltrigen und Erwachsenen
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Vorbereitung auf das Erwachsenenleben

2. SCHULE ERMÖGLICHT TEILHABE

Warum Schule als (Lern-)Ort für Kinder und Jugendliche wichtig ist

- Wissenserwerb und Lernen von kulturellen Werten
- Soziale Kompetenzen entwickeln
- Freund:innen treffen - Sozialer Anschluss
- Entwicklung der Selbstständigkeit – Autonomie
- Lernen in der Interaktion mit Gleichaltrigen und Erwachsenen
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Vorbereitung auf das Erwachsenenleben

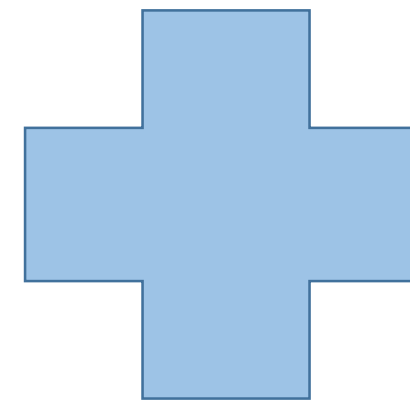


Bedürfnispyramide
nach Maslow

2. RECHT AUF SCHULE & SCHULPFLICHT

Recht auf Schule:

Schule - hier gehör' ich hin



Schulpflicht:

Schule als meine Aufgabe

3. SCHULABSENTISMUS VERSTEHEN: DEFINITION, FORMEN UND AUSLÖSER

3. DAS PHÄNOMEN SCHULABSENTISMUS

Schulphobie
Schulvermeidung
Schulverdrossenheit
Schulverweigerung
Schulabsentismus
Schulversäumnis
Schulmüdigkeit
Schulschwänzen
Schulangst

- Rein beschreibend, nicht wertend!
- Eine Schüler:in besucht erwartungswidrig (zeitweise) nicht die Schule
- Entschuldigtes oder unentschuldigtes Fehlen
- Keine Ursachenzuschreibung

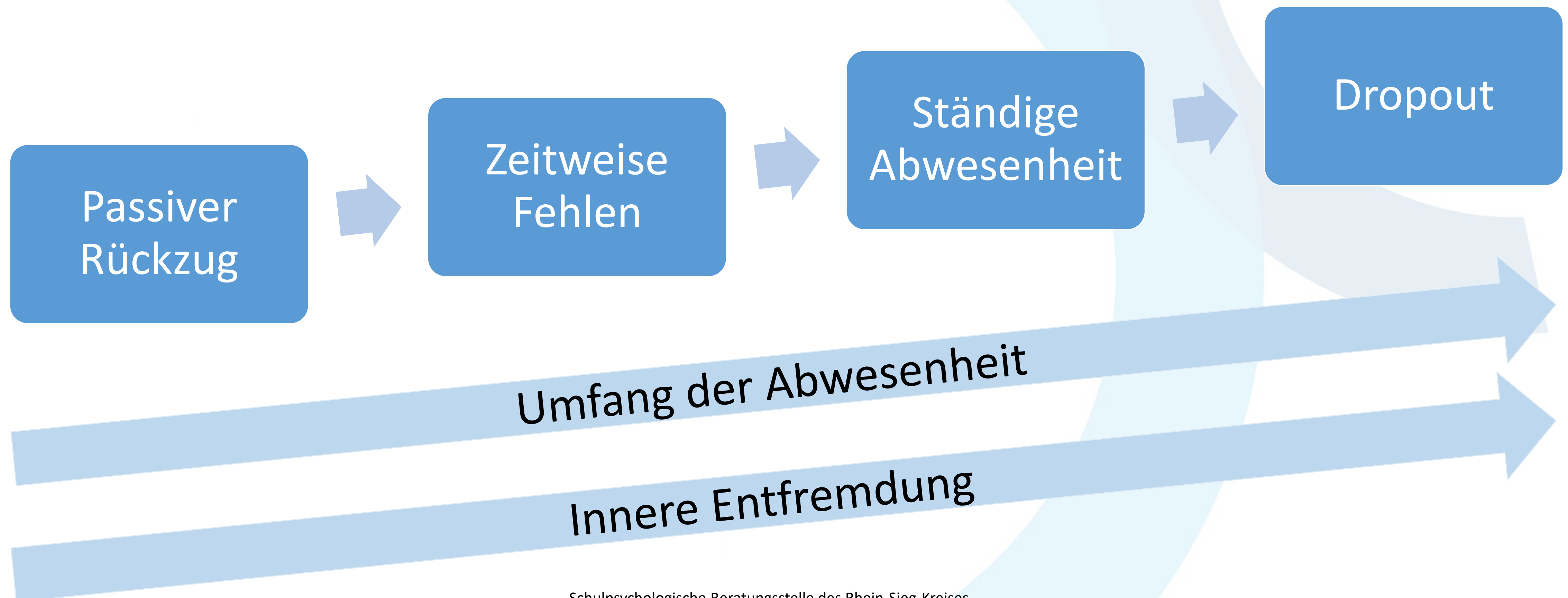
SCHULABSENTISMUS QUANTIFIZIEREN

Schulabsentismus als solches wird statistisch nicht erfasst

→ Es gibt nur Annäherungen:

- Augenscheinliche Präsenz an Schulen
- Bußgeldverfahren
- Dropout-Zahlen: in NRW zwischen 5,3-6,1 % [2015-2020]

3. ABSENTISMUS – EIN SCHLEICHENDER PROZESS...



3. ERSCHEINUNGSFORMEN

Schwänzen

Fernbleiben meist ohne Wissen der Eltern

Ablehnende Haltung der Schule gegenüber

Ersatzaktivitäten mit Gleichaltrigen

Oft problematische Verhaltensweisen

Schulphobie

Fernbleiben mit Wissen der Eltern

Keine „klassische Phobie“, sondern vordergründig (unbewusste) Angst vor Trennung von den Bezugspersonen

Physiologische Angstsymptome besonders am Abend und Morgen

Somatische Beschwerden in der Schule, die zum Abholen führen

Schwänzen

Schulangst

Schulphobie

Zurückhalten

Passiver Rückzug

Somatische Erkrankungen

Schulangst

Fernbleiben mit Wissen der Eltern

Auslöser meist in Schule oder auf dem Schulweg

Psychosomatische Beschwerden (nicht an Wochenenden oder in den Ferien)

Zurückhalten

Gründe des Fernbleibens vorwiegend auf Seiten der Eltern

Im Einvernehmen oder gegen den Willen des Kindes

Kulturell-religiöse Gründe

Weltanschaulich-politische Gründe

Pflege von Angehörigen etc.

Lange unentdeckt

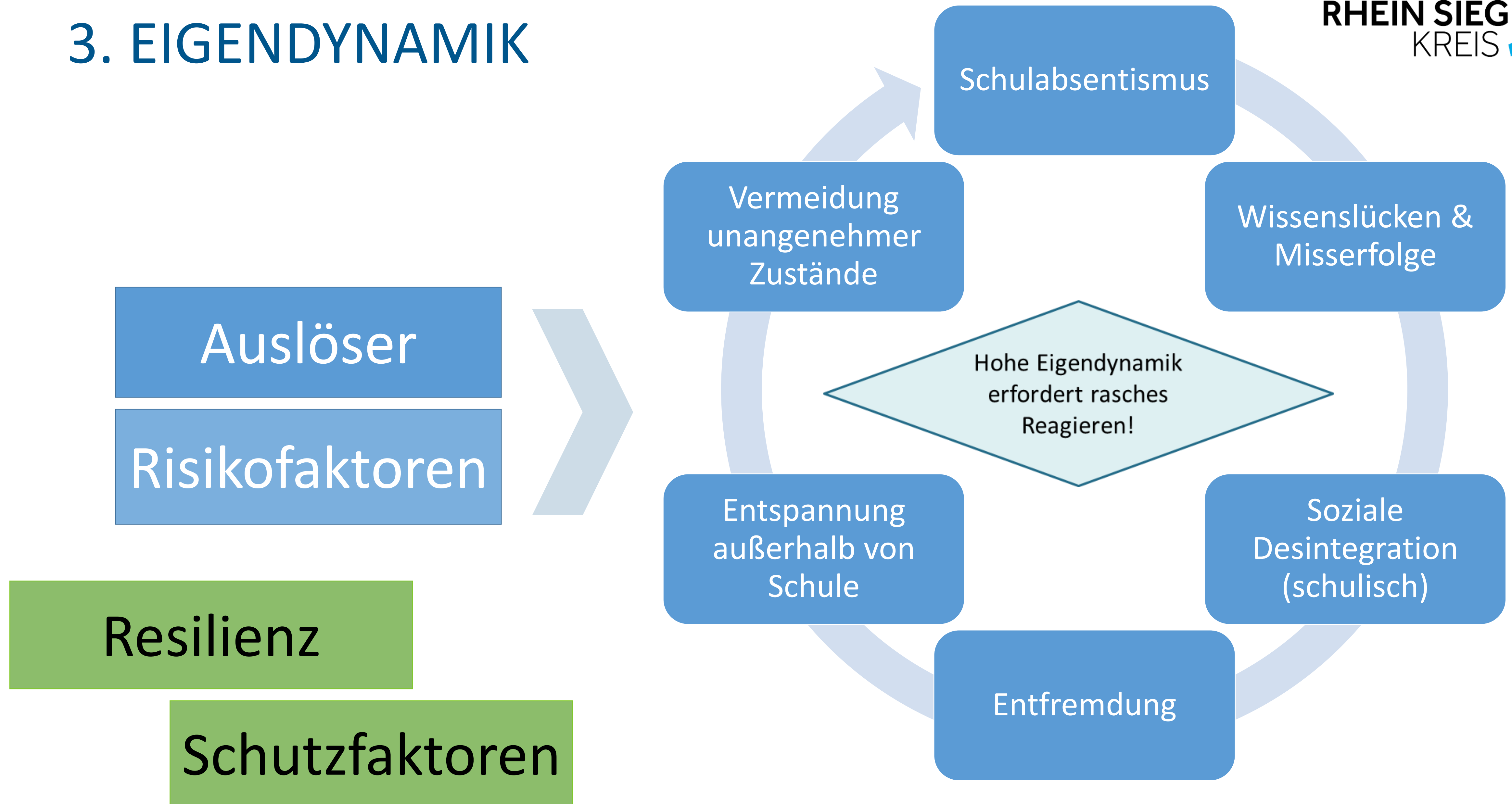
3. DON'TS



3. MÖGLICHE AUSLÖSER

- Somatische Erkrankungen der Schüler:in oder Angehöriger
- psychische Erkrankungen der Schüler:in oder Angehöriger
- Gewalt- oder Mobbingverfahrung
- Lehrer:in-Schüler:in-Konflikte
- Familiäre Konflikte
- Leistungsversagen etc.

3. EIGENDYNAMIK



4. RISIKO- UND SCHUTZFAKTOREN

4. RISIKOFAKTOREN

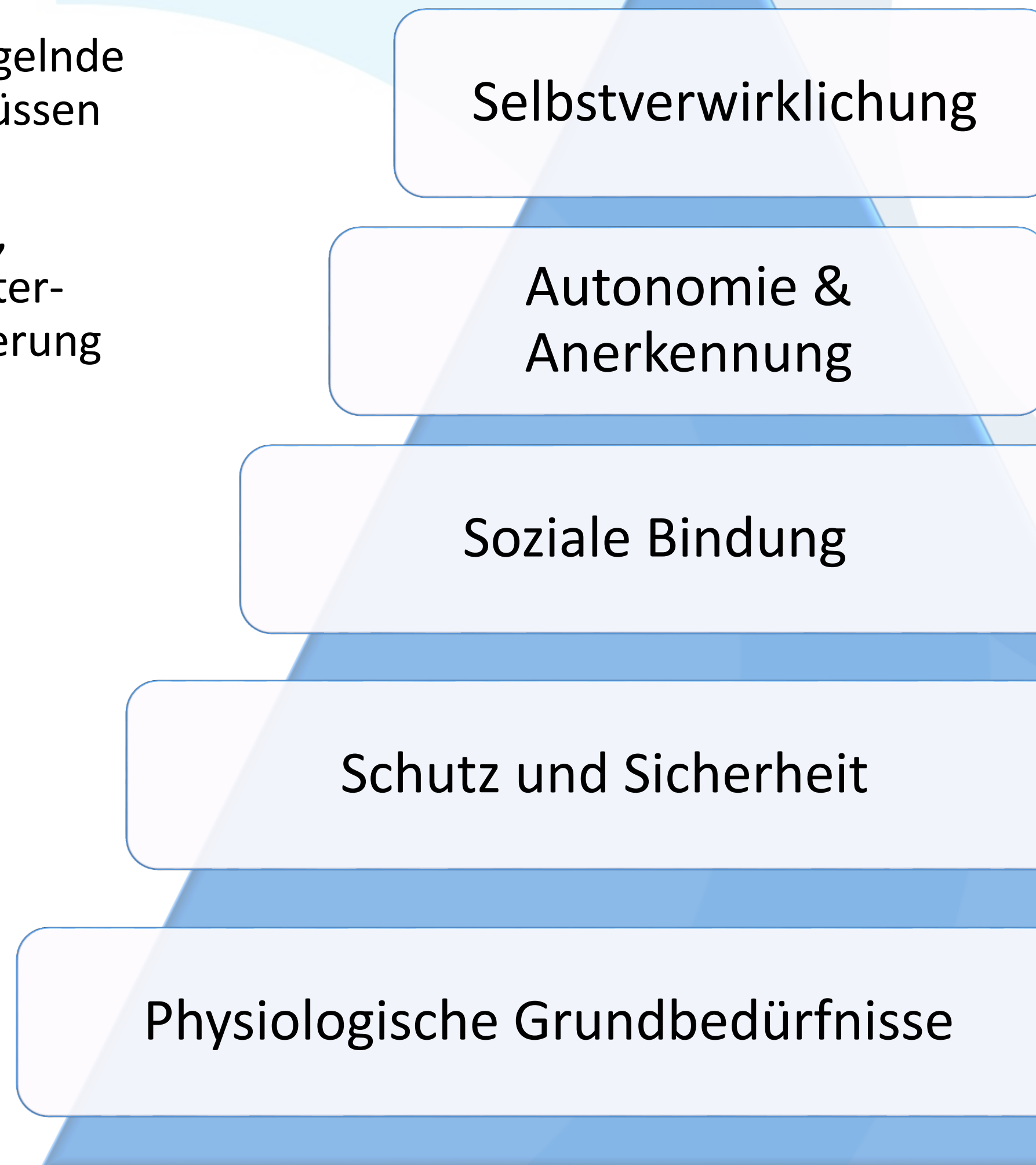
Chancenlosigkeit, mangelnde
Bedeutung von Abschlüssen

Wenig Partizipation in der Schule,
starke elterl. Kontrolle, Über-/Unter-
forderung, Rassismus, Diskriminierung

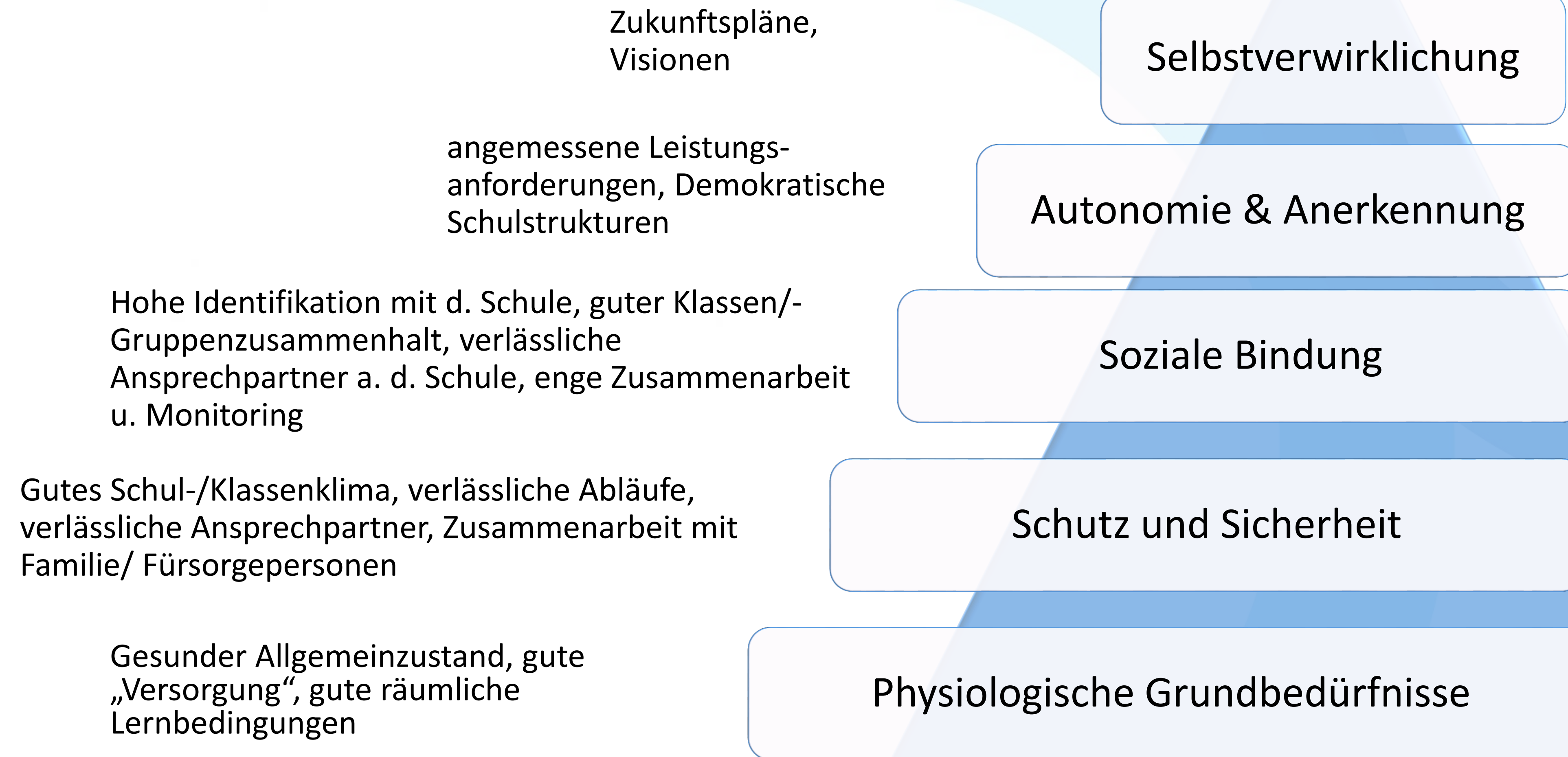
Schüler-Schüler/Schüler-Lehrer-Konflikte,
Lehrerwechsel, wenige Freunde,
Bindungsstörungen, kurze Verweildauer

Familiäre Konflikte, Umzüge,
Mobbing, Gewalt, psych.
Erkrankungen (Depr., Ängste)

Physiolog. Erkrankungen,
Schlafstörungen



4. SCHUTZFAKTOREN



4. BINDUNG IST EIN ZENTRALER SCHUTZFAKTOR

„Jedes Kind
braucht einen
Fan“

Selbstverwirklichung

Autonomie & Anerkennung

Soziale Bindung

Schutz und Sicherheit

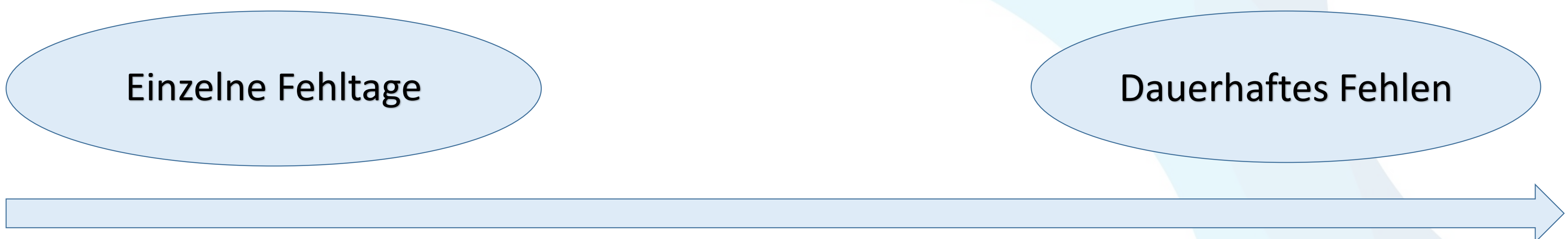
Physiologische Grundbedürfnisse

5. HANDLUNGS- MÖGLICHKEITEN

5. WAS KANN MAN DAGEGEN TUN?

Einzelne Fehltage

Dauerhaftes Fehlen

- 
- Bei einzelnen Fehltagen: Fokus auf **regelmäßigem Schulbesuch**
 - Je umfangreicher die Fehlzeiten, desto wahrscheinlicher sind psychische Probleme, Ängste oder belastende Umstände in der Schule, die bearbeitet werden müssen

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Dokumentation von Fehlzeiten

Abläufe im Umgang mit Fehlzeiten in Schule strukturieren

- Wie werden Fehlzeiten dokumentiert?
- Wo laufen Informationen zusammen? Wem fällt es wann auf, wer Randzeiten/bestimmte Tage/Fächer fehlt?
- Ab wann werden Eltern kontaktiert? Zum Gespräch eingeladen?
- Wie wird mit vielen entschuldigten Fehltagen umgegangen?

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Was hilft bei gelegentlichen Fehlzeiten?

In Schule

- Klare Dokumentation von Fehlzeiten: Fehlzeiten bemerken!
- Kommunikation und Kooperation zwischen Elternhaus und Schule
- Klassenleitungen halten Kontakt zur Schüler:in, vermitteln Interesse, übermitteln Material zum Nachholen
- Guter Austausch zwischen Kolleg:innen
- Brücken bauen, z.B. Bezugspersonen benennen, Ankunft am Morgen planen, Rückzugsräume ermöglichen
- Vermitteln von Sicherheit (die Person ist ansprechbar, weiß Bescheid)

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Was hilft bei gelegentlichen Fehlzeiten?

In Familie

- **Kommunikation und Kooperation zwischen Elternhaus und Schule**
- Aufmerksamkeit der Eltern für die Problematik (*keine Panik, aber ernstnehmen!*)
- klare Haltung der Eltern zur Schulpflicht
- Vermitteln von Sicherheit (z.B. Erreichbarkeit der Eltern)
- An Fehltagen: kein Wohlfühlprogramm! Schulische Aufgaben erledigen.

Es gibt keine Alternative zur Schulpflicht

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Was hilft bei zunehmenden Fehlzeiten?

Gemeinsame Analyse der Situation:

- Was könnte in der Schule Schwierigkeiten bereiten?
- Welche Belastungen gibt es möglicherweise zu Hause?
- Was teilt das Kind bzw. der/die Jugendliche mit?
- Welche Beobachtungen gibt es in der Schule?

→ „Hürden“ identifizieren, nach Veränderungsmöglichkeiten suchen oder an der Akzeptanz arbeiten

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Was hilft bei zunehmenden Fehlzeiten?

- Aufklärung über Angst- oder Stresssymptome und Psychosomatik
- Beratungsangebote aufzeigen (z.B. schulische Beratungsteams, Schulpsychologie, Familienberatung)
- „Rückkehr“ planen: Sicherheit geben

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Was hilft bei zunehmenden Fehlzeiten?

- Zeitweiser Abbau von belastenden Faktoren
 - Verkürzung des Schultags
 - Alternativen zur Pausensituation
 - Befreiung von besonders herausfordernden Fächern
- Später wieder Aufbau eines regulären Schultages!

5. SCHULBESUCH ERMÖGLICHEN – Und bei verfestigten Fehlzeiten?

- Kontakt zu Elternhaus und Schüler:in halten
- Klare schulische Abläufe etablieren (wann welche Gespräche, Schreiben, Meldungen...)
- Unterstützung durch therapeutische Angebote aufzeigen, ggf. Klinikaufenthalt (Tagesklinik oder stationär).
- Ggf. Unterstützung durch das Jugendamt als Angebot („Hilfen zur Erziehung“, die zur Entlastung beitragen oder andere Umgangsformen ermöglichen).
- Ggf. Jugendamt auch hinzuziehen, wenn *Kindeswohl gefährdet*
- (selten) Schulwechsel für einen Neustart

6. IHRE FRAGEN

- Bezirksregierung Arnsberg (2017): Lehrerkompetenz Schulabsentismus. lehrerkompetenz_schulabsentismus.pdf. Download über https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/lehrerkompetenz_schulabsentismus.pdf
- Goldstein, J., Little, S., & Akin-Little, K. (2003). Absenteeism: A Review of the Literature and School Psychology's Role. The California School Psychologist, 8, 127-139.
- Kreis Borken Regionale Schulberatungsstelle (2020): Schulabsentismus – Interdisziplinäre Prävention und Intervention im Kreis Borken. Download über https://www.rsb-borken.de/fileadmin/Ressourcen/Veroeffentlichungen/Absentismus/2020-Handreichung_Schulabsentismus.pdf
- Medienprojekt Wuppertal (2007). <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/schulschwaenzer>
- Fotos: 123rf.com

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

IMPULSFRAGEN

- Welche Dinge laufen an Ihrer Schule schon gut im Umgang mit Absentismus?
- Was brauchen Sie noch an Wissen, Sicherheit, Rückhalt, ... um an Ihrer Schule gut zum Thema Schulabsentismus arbeiten zu können?